

---

Wiebke Knell

## AUF SOMMERREISE IM TIERPARK SABABURG

29.07.2020

---

Auf Sommerreise im Tierpark Sababurg Borken, 34582

Die beiden FDP-Landtagsabgeordneten Wiebke Knell (Schwalm-Eder) und Jürgen Lenders (Fulda) haben anlässlich ihrer Sommertour zum Thema Tourismus in Hessen den Tierpark Sababurg besucht.

Begleitet wurden sie unter anderem vom FDP-Bundestagsabgeordneten Matthias Nölke (Kassel) und der Vorsitzenden der FDP Kassel-Land Anne Werderich. Angela Webering, stellv. Betriebsleiterin des Tierparks sowie Verwaltungsleiter Karl Görnhardt führten die Politiker durch den Tierpark und gingen auch auf die Auswirkungen durch das Corona Virus ein. „Die Pandemie hat leider auch die Besucherzahlen im Tierpark beeinträchtigt. Im vergangenen Jahr haben wir mit 350.000 Besuchern eine Rekordzahl erreichen können. An diese Zahl werden wir dieses Jahr bei weitem nicht herankommen, auch wenn inzwischen viele Menschen wieder die Erholung bei uns suchen. Wir müssen aber Coronoabedingt alle unsere Veranstaltungen absagen und daher auch mit einem großen Defizit rechnen“, berichtete Weberling.

Wiebke Knell, tourismuspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, zeigte sich begeistert von dem im Jahr 1571 gegründeten Tierpark: „Der Tierpark Sababurg ist ein touristisches Highlight Nordhessens und geeignet für Jung und Alt. Ich bin sehr beeindruckt über die Artenvielfalt, die vielen Investitionen, die hier in den letzten Jahren getätigt wurden und über das große Engagement der Mitarbeiter hier vor Ort.“

Jürgen Lenders ergänzte: „Die Politik muss nun alles daransetzen, dass solche touristischen Hotspots bestmöglich aus der Corona-Krise kommen. Ziel muss es sein, dass auch in Zukunft Ausflugsmöglichkeiten nicht nur bestehen bleiben, sondern verstärkt beworben werden. Hier fordern wir von Seiten des Landes eine größere Unterstützung, gerade was die Tierparks angeht, die ja auch während der Zeit des Lockdowns hohe

Unterhaltungskosten stemmen mussten.“

Alle Beteiligten vereinbarten, dass sie im weiteren Austausch über die weitere Entwicklung des Tourismus im ländlichen Raum bleiben werden.